

Ressort: Vermischtes

Verbraucherschützer fordert mehr Steuermittel für Energiewende

Berlin, 28.09.2013, 08:26 Uhr

GDN - Der Verbraucherschützer Holger Krawinkel fordert, dass der Staat den Ausbau der erneuerbaren Energien stärker finanzieren soll: "Die Mehrkosten von Windkraft auf Nord- und Ostsee gegenüber Anlagen an Land sollen nicht von den Stromkunden bezahlt werden, sondern aus Steuermitteln", sagte der Energieexperte der Verbraucherzentrale Bundesverband der "Mitteldeutsche Zeitung" (Samstagsausgabe). Technologie-Entwicklung sei Sache des Staates, dies sei bei der Atomkraft auch so gewesen.

Ein wichtiger Faktor für den Strompreis ist die im Erneuerbare-Energien-Gesetz vorgesehene Umlage (EEG-Umlage), mit der die Haushalte Windkraft, Solarstrom und andere subventionieren. Diese Abgabe macht derzeit knapp 5,3 Cent pro Kilowattstunde aus. Die Marke von sechs Cent wird wohl im kommenden Jahr übersprungen.

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-22524/verbraucherschuetzer-fordert-mehr-steuermittel-fuer-energiewende.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com